

Neurodermitis: Weiches Wasser gegen den Juckreiz

Werden durch Enthärter Mineralien entfernt, wirkt dies lindernd auf die Haut.

Ständiges Kratzen und Jucken, Hautausschläge und schlaflose Nächte – davon können die leidgeprüften Eltern von **Neurodermitis-Kindern** ein Lied singen. Nun hat eine Studie an der Universität Nottingham in Großbritannien gezeigt, dass möglicherweise die Nutzung von Wasserenthärtern das Leiden ihrer Kleinen mindern kann.

Die Ursache für die lästigen Hautausschläge zu finden, ist oft nicht einfach. Viele verschiedene Faktoren wie Vererbung, Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder verschiedenste **Umweltfaktoren** spielen eine Rolle. Schon länger bekannt ist zum Beispiel auch, dass in Regionen mit härterem Wasser Neurodermitis um 50 Prozent häufiger auftritt als in anderen Gebieten.

Die Wissenschaftler in Nottingham untersuchten nun bei 233 Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und 16 Jahren den Effekt von **Wasserenthärtern**. In den Haushalten ihrer Familien wurden für vier bis 12 Wochen solche Geräte installiert, die anschließend für vier Wochen wieder verschwanden. Jedes Kind oder dessen Eltern führte ein Neurodermitis-Tagebuch. Ein computerunterstütztes Armband protokollierte zudem die Häufigkeit des Kratzens in der Nacht. Schon nach zwei Wochen stellten die Forscher eine deutliche Linderung der Symptome fest.

Warum hartes Wasser die Entstehung von Ekzemen begünstigen kann, ist noch nicht ganz klar. Es gibt mehrere **Hypothesen**. So ist hartes Wasser reich an Kalzium und Magnesium, was die Haut reizen könnte. Möglicherweise verursacht das Trinken von mineralstoffreichem Wasser auch trockene Haut. Eine weitere Theorie: Das harte Wasser führt zu einem höheren Verbrauch von Seife oder Waschmitteln, was auch Hautausschläge auslösen kann.